



# Dokumentation

359 Deutscher Katholischer Missionsrat

## Leitbild

### Wer wir sind

*Die Vernetzung katholischer Einrichtungen und Organisationen im Engagement für Mission, Entwicklung und Frieden*

Der Deutsche Katholische Missionsrat ist der sichtbare Ausdruck der Vernetzung von Einrichtungen und Organisationen der katholischen Kirche in Deutschland, die sich im Bereich Mission, Entwicklung und Frieden engagieren. Er versteht sich als Plattform einer umfassenden Meinungs- und Bewusstseinsbildung sowie als Beratungs- und Koordinierungsgremium im Dienst der katholischen Kirche in Deutschland.

### Was wir wollen

*Evangelisierung als die eigentliche Berufung der Kirche*

Papst Paul VI. machte in „Evangelii Nuntiandi“ deutlich: „Evangelisierung ist die eigentliche Berufung der Kirche, ihre tiefste Identität“. <sup>1</sup> Die Deutschen Bischöfe führen diesen Gedanken in ihrem Hirtenschreiben „Die eine Sendung und die vielen Dienste“

fort: „Zu jeder Zeit steht die Kirche unter dem Auftrag Jesu Christi, sein Evangelium vom Reich Gottes – das zugleich das Evangelium vom Leben, von Freiheit, Gerechtigkeit und Versöhnung ist – bis an die Grenzen der Erde zu tragen und es allen Menschen zu bezeugen (Mk 16,15; Mt 28,19-20; Apg 1,8)“.<sup>2</sup>

↑ Deutscher Katholischer Missionsrat

#### Leitbild

*Das Leitbild, das die Mitgliederversammlung 2004 des Deutschen Katholischen Missionsrats am 25. Juni 2005 nach zweijähriger Beratungszeit verabschiedet hat, will aufzeigen, welche Ziele und Perspektiven der Missionsrat sich selbst für seine künftige Arbeit gibt. Neben dem hier dokumentierten ersten Teil des Leitbildes mit DKMR-Organigramm gehören als „Teil II“ ein geschichtlicher Überblick, die Satzung und Geschäftsordnung sowie eine Mitgliederliste zum Leitbild, veröffentlicht in der Jubiläumsbroschüre 2003.*

### *Ein gemeinsamer Auftrag in der Verschiedenheit weltkirchlicher Dienste*

Ausgehend von diesem umfassenden Verständnis von Evangelisierung versteht der Deutsche Katholische Missionsrat die unterschiedlichen Ansätze und Bemühungen seiner Mitglieder im Einsatz für Mission, Entwicklung und Frieden als die Entfaltung des einen Evangeliums, in dem es um den ganzen Menschen und um alle Menschen geht. Die Vielfalt seiner Mitglieder nach Herkunft und Ziel ist der besondere Reichtum des Missionsrates. Sie ermöglicht ihm, sich in Zusammenarbeit mit allen Menschen guten Willens für die Ausbreitung des Reiches Gottes und für gerechte und menschenwürdige Lebensbedingungen auf der ganzen Erde einzusetzen.

### *In Partnerschaft mit anderen Ortskirchen*

Zum Wesen christlicher Gemeinde gehört der Sendungsauftrag Jesu und die Verbundenheit mit der universalen Kirche. Wir wollen dazu beitragen, dass das Anliegen Mission, Entwicklung und Frieden im Bewusstsein unserer lokalen Kirche lebendig bleibt. In diesem Sinn suchen und fördern wir Formen der Partnerschaft mit den Ortskirchen anderer Länder und Kulturen. Wir wollen mit ihnen in einem gegenseitigen Lernprozess die unterschiedlichen sozialen, kulturellen und pastoralen Erfahrungen austauschen. Wir wollen mit ihnen unseren Glauben und unsere Hoffnung, aber auch unsere persönlichen und materiellen Ressourcen teilen.

### *Im gemeinsamen Zeugnis aller christlicher Kirchen*

In besonderer Weise suchen wir auf diesem Weg den ökumenischen Dialog. Wir bemühen uns, die alle Christen verbindende Gemeinschaft im Glauben zu vertiefen und in der Welt zu bezeugen. Wo immer möglich, wollen wir Schritte zu einem gemeinsamen Zeugnis fördern. Wir wollen alles unterlassen, was ein Abwerben von Mitgliedern anderer christlicher Kirchen intendiert.

### *Im Dialog mit anderen Kulturen und Religionen*

Als Christen eines europäischen Landes wollen wir den eigenständigen Wert jeder anderen Kultur achten und jede Form des Gottsuchens und der Gottesbegegnung in anderen Religionen schätzen. Wir wollen ihnen im Geist eines aufrichtig geführten Dialogs begegnen. Wir respektieren die Würde und Freiheit aller Menschen und nehmen das Umfeld ernst, in dem sie ihr Leben zu bestehen und zu gestalten haben. In der Nachfolge Jesu wollen wir Zeichen sein für die bleibende Gegenwart Gottes in dieser Welt und Zeichen geben für die tiefste aller menschlichen Sehnsüchte, die ihre Erfüllung findet in der Vereinigung mit dem dreifaltigen Gott.

## Was wir tun

### *Instrument weltkirchlichen Denkens und Handelns im Dienst der katholischen Kirche in Deutschland*

Der Deutsche Katholische Missionsrat stellt sich als Instrument weltkirchlichen Denkens und Handelns in den Dienst der katholischen Kirche in Deutschland. Er unterstützt die Verantwortlichen der Kirche bei ihrer Aufgabe, den Menschen in den Auseinandersetzungen unserer Zeit geistige Orientierung und menschliche Hilfe zu bieten, mit Rat und Tat.

### *Eigenständigkeit der Mitglieder und Bündelung der Kräfte*

Der Deutsche Katholische Missionsrat respektiert die Eigenständigkeit und Verschiedenartigkeit seiner Mitglieder. Dabei ist er bemüht, in entscheidenden Fragen um der größeren Wirksamkeit willen, die Vielfalt seiner Kräfte zu bündeln und mit einer Stimme zu sprechen.

### *Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit*

Der Deutsche Katholische Missionsrat setzt sich mit wichtigen Fragen der Evangelisie-

ung und Themen der Weltkirche zeitgerecht und sachgerecht auseinander. Er nutzt die ihm zur Verfügung stehenden Kontakte und Medien, um seine Standpunkte in ethischen, sozialen, kulturellen und religiösen Fragen qualifiziert in der kirchlichen und gesellschaftlichen Öffentlichkeit zu äußern.

*Anwaltschaft für die Armen und Entrechteten*  
Der Deutsche Katholische Missionsrat setzt sich dem Beispiel Jesu folgend insbesondere für die Menschen ein, die auf der Schattenseite des Lebens stehen. In den politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Prozessen macht er sich – in Zusammenarbeit mit anderen kirchlichen Kräften und mit allen Menschen guten Willens – zum Anwalt und Sprachrohr der Armen und kämpft für deren elementare Anliegen und Menschenrechte.

*Partnerschaft mit Ortskirchen anderer Länder*

Der Deutsche Katholische Missionsrat pflegt und fördert den geschwisterlichen Dialog und den partnerschaftlichen Umgang mit den Ortskirchen anderer Länder. Er regt zu vielfältigen Begegnungen sowie zum gegenseitigen Austausch geistiger und geistlicher Güter, personeller Kräfte und materieller Mittel an.

*Evangelisierung Deutschlands und Europas*

Der Deutsche Katholische Missionsrat fördert die theologischen und pastoralen Bemühungen um die Evangelisierung Deutschlands und Europas. Denn „am Beginn jeder Evangelisierung der Welt steht unsere Selbstevangelisierung“.<sup>3</sup> Der Missionsrat sieht seine Aufgabe besonders darin, die reichen Erfahrungen, die andere Ortskirchen auf dem Weg der Evangelisierung machen, zu studieren und in die pastoralen Prozesse der Kirche in Deutschland einzubringen.

*Interkonfessioneller und interreligiöser Dialog*

Der Deutsche Katholische Missionsrat sucht in seinen weltkirchlichen Bemühungen den

interkonfessionellen und interreligiösen Dialog. Dies geschieht vor allem in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Missionswerk in Deutschland. Der Missionsrat setzt sich für eine differenzierte und respektvolle Auseinandersetzung mit den Religionen, Glaubensrichtungen und Weltanschauungen unserer Zeit ein. Er sucht darüber hinaus die Zusammenarbeit mit außerkirchlichen Gruppierungen und Institutionen, die sich für Gerechtigkeit, Frieden, Bewahrung der Schöpfung und eine nachhaltige Entwicklung einsetzen.

## Eine Sendung in verschiedenen Diensten

Nach den Worten Jesu ist unsere Sendung als Christen die Fortsetzung seiner Sendung: „Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch“ (Joh 20,21b). Was der Vater mit dieser Sendung beabsichtigt, spricht Jesus zu Beginn seines öffentlichen Auftretens aus: „Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe; damit ich den Gefangenen die Entlassung verkünde und den Blinden das Augenlicht; damit ich die Zerschlagenen in Freiheit setze und ein Gnadenjahr des Herrn ausrufe“ (Lk 4,18b-19). An dieser umfassenden Sendung partizipieren die Mitglieder des Deutschen Katholischen Missionsrates in je eigener Weise, sei es durch die Verkündigung des Wortes Gottes, durch die theologische Forschung, durch die Ausbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, durch die seelsorgliche Begleitung von Menschen und Gemeinden, durch den Dialog mit Andersgläubigen, durch die Unterstützung der Notleidenden auf der ganzen Welt, durch die politische Verantwortung für nachhaltige Entwicklung oder durch den Kampf gegen Gewalt und Ungerechtigkeit.

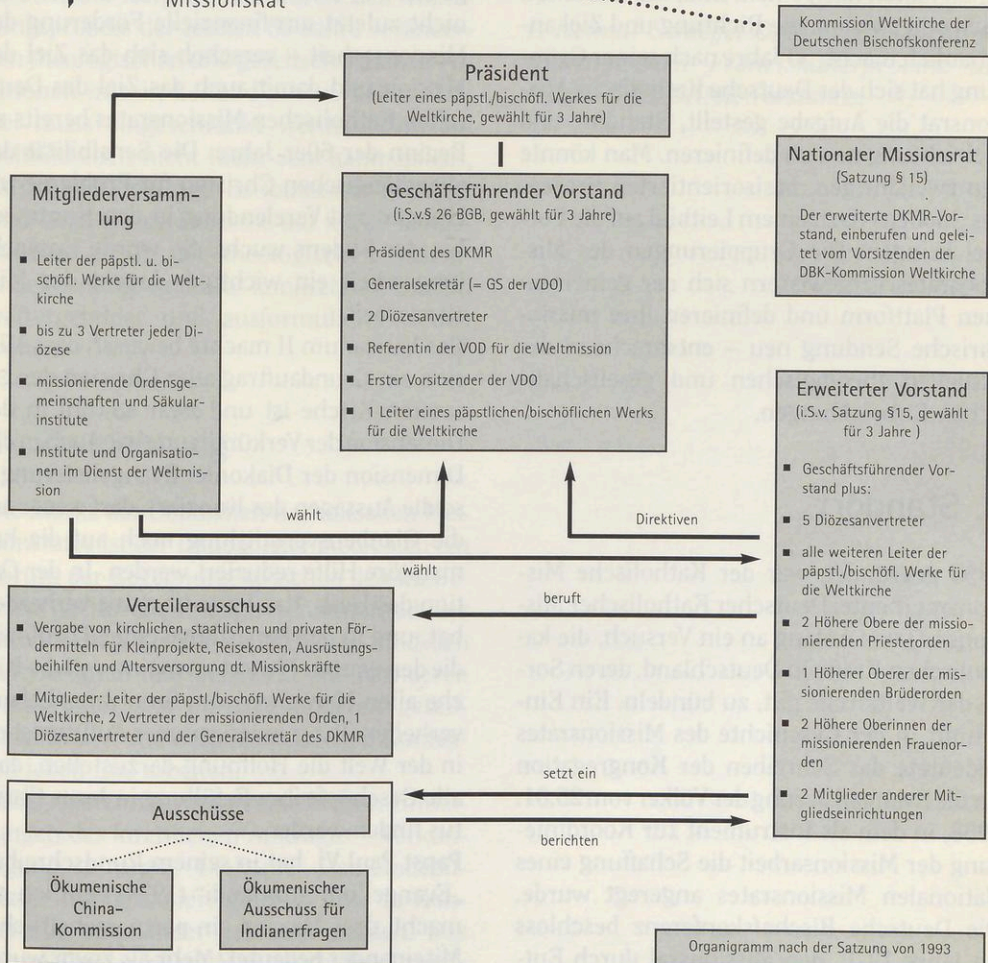
So verschieden diese Dienste auch sind, sie bilden eine Einheit, die in Jesus Christus, dem Haupt der Kirche, und in seiner Sen-

zung begründet ist. So gilt für den Deutschen Katholischen Missionsrat, was Paulus von der Kirche im allgemeinen sagt: „Wie wir an dem einen Leib viele Glieder haben, aber nicht alle Glieder denselben Dienst leisten, so sind wir, die vielen, ein Leib in Christus, als einzelne aber sind wir Glieder, die zueinander gehören“ (Röm 12,4f.).

- 1 Apostolisches Schreiben „Evangelii Nuntiandi“, 14, vom 8. Dezember 1975, jetzt in: Texte zu Katechese und Religionsunterricht (Arbeitshilfen, 66),
- 2 Die eine Sendung und die vielen Dienste. Zum Selbstverständnis weltkirchlich orientierter Einrichtungen und Initiativen heute, I, 1. Hirten-schreiben der Deutschen Bischöfe vom 6. April 2000 (Die Deutschen Bischöfe, 65),
- 3 Bischof Wanke im Anhang zu „Zeit zur Aussaat. Missionarisch Kirche sein“. Hirten-schreiben der Deutschen Bischöfe vom 26. November 2000 (Die Deutschen Bischöfe, 68).



Zuordnung in besonderer Weise (Satzung § 2)



Organigramm nach der Satzung von 1993